



No 6 – Dezember 2013

Fédération Luxembourgeoise des Pêcheurs Sportifs a.s.b.l.

Placée sous le Haut Patronage de S.A.R. le Grand-Duc Jean de Luxembourg

Redaktion: Jos SCHEUER, Claude STROTZ • e-mail: fjh@flps.lu

Editorial

Zur Sportlerehrung



Wir sollten der Sportlerehrung eine andere Form geben!

Der amtierende Zentralvorstand hat die Sportlerehrung in der Form übernommen, wie sie vor Jahren verlief. Geändert wurden nur Ort und Rahmen der Veranstaltung.

Traditionell treffen wir uns Mitte November im Aquarium in Wasserbillig, dessen Besuch übrigens wirklich zu empfehlen ist.

Worum geht es?

Eingeladen sind die Angler bzw. die Mannschaften, welche an internationalen Wettbewerben, insbesondere an Welt- und Europameisterschaften, teilgenommen haben. Das bedeutet, dass der Verband seine Elitesportler bei dieser Gelegenheit ehren will. Eingeladen sind auch die Vertreter der einzelnen Sektionsvorstände und die Trainer.

Nun verläuft dieser Abend in einer angenehmen Atmosphäre bei „Speis und Trank“, so wie es sich gehört, aber damit hat es sich. Der Präsident spricht das „Wort zum Sonntag“, die einzelnen Teams sitzen zusammen, aber meistens getrennt von den Kollegen aus anderen Sparten.

Irgendwie ist dieser Ablauf symptomatisch und etwas zeigt sich deutlich: Die Sektionen haben eine Dynamik, ein Eigenleben, das vom Verband begleitet, aber nicht bestimmt wird. Hinzu kommt die finanzielle Autonomie, denn der Verband steuert nur einen Teil zum Budget der Sektionen bei. Die Vorstände organisieren die Wertungswettbewerbe in den Sektionen, und diese laufen ab nach eigenen Regeln, welche in der Essenz den allgemeinen Verbandsvorschriften nicht widersprechen. Ich möchte nicht missverstanden werden: Die Sektionen funktionieren autonom, und so soll es sein.

Dieses Nebeneinander von Zentralvorstand und Sektionen wird aber - so ist es vorgeschrieben - gemindert durch Vertreter des ZV, welche den Vorstandssitzungen der Sektionen beiwohnen und somit den Informationsfluss garantieren. Das reicht meiner Meinung nicht. Mein Wunsch wäre, dass jede Sektion, welche an WM- oder EM teilnimmt, 2 Vertreter in den Zentralvorstand schickt, um stimmberechtigt mit den vom Kongress gewählten Mitgliedern die FLPS als Dachorganisation zu leiten.

Wir sollten aber auf jeden Fall eine echte Sportlerehrung vornehmen, als Anerkennung für die Sportler, welche ihre Freizeit, viel Geld, viel Können investieren, um die Farben Luxemburgs international zu vertreten. Es handelt sich hierbei um Angler, welche durchwegs über Jahre kontinuierlich gute Resultate erzielen, keine „Eintagsfliegen“, die mit Glück und einmalig den großen Fang getan haben.

Ehre, wem Ehre gebührt!

Jos Scheuer

Président de la Fédération Luxembourgeoise des Pêcheurs Sportifs



Aus dem Zentralvorstand

Sitzung vom 17. September 2013

Berichte

Der Bericht der Sitzung vom 16. Juli wird angenommen.

Kommentar und Diskussion verschiedener Diskussionspunkte

- Die Frage ob zum Abwiegen bei Wettbewerben Tragetüten oder/und Netze genutzt werden, wird der Vorständekonferenz unterbreitet.
- Der Zentralvorstand weist darauf hin, dass Abwiegen reglementiert ist. Die Frage, ob die Vereine ihre eigenen Waagen kaufen und nutzen sollten, wird der Vorständekonferenz unterbreitet

Vorständekonferenz und Kalenderkongress

Diese werden alle beide am 30. November um 9.00 Uhr im Casino Bonneweg stattfinden.

Themen: Verantwortung des Verbandes bei Wettbewerben (Verlosung, Abwiegen, Zeitpunkt des Einsetzens der „Filoche“ ins Wasser. Erklärung des Punkteklassements für Vereine..

Lizenzen

- Es wird festgehalten, dass individuelle Lizenzen vor dem Ausstellen bezahlt sein müssen.
- Damit der neue Printer für Lizenzen ab Saison 2014 genutzt werden kann, wird ein Termin mit dem Lieferanten ausgemacht werden (Nico Hottua, Romy Hanck)
- Prinzipien:
 - Individuelle Lizenzen werden alljährlich erneuert
 - Der Text auf den Vereinslizenzen wird von den bestehenden Lizenzen übernommen.
 - Es stellen sich folgende Fragen: Werden auch diese Lizenzen jedes Jahr erneuert (Notwendigkeit ? Vorteil?, Preis ?)
 - Werden die Lizenzen nur gewechselt, wenn die Kategorie ändert?

Péiteschfeier 2014

Der Petinger Verein wird als Koorganisator bei der Péiteschfeier 2014 fungieren.

Stellungnahme Péiteschfeier 2013

Der Vorfall beim Abwiegen der Damenkonkurrenz bei der Péiteschfeier wird auf dem Hintergrund der Endresultate noch einmal durchdiskutiert. Der Präsident wird beauftragt eine Stellungnahme vorzubereiten.

Wird zur Kenntnis genommen

Die Berichte zur Teilnahme an den internationalen Wettbewerben werden zur Kenntnis genommen. Die Berichte werden im FJH veröffentlicht. Die Jugend hat ihren Wettbewerb mit dem Saarland gewonnen.

Sportlerehrung 2013

Die Sportlerehrung 2013 wird wie bisher und nach bewährter Manier im Aquarium in Wasserbillig stattfinden am 15. November 2013 um 19.00 Uhr

Subsidien für das Jahr 2014

Die zuständige Kommission stellt fest, dass eine Sektion ihren Vorantrag nicht termingerecht eingereicht hat. Konsequenz: die staatlichen Subsidien für 2013 werden beschnitten um

1600 Euro. Der ZV beschließt., das die Sektion die Konsequenzen tragen muss. Das Versäumnis wird sich negativ auf die Gesamtsumme auswirken.

Verschiedenes:

- Das FLPS -Klassement für Vereine wird zur Kenntnis genommen
- Die Frage in welchen Gewässern die Karausche unter Naturschutz steht soll geklärt werden. (...Totalgeschützt)

Sitzung vom 15. Oktober 2013

Berichte

Der Bericht der Sitzung vom 17. September wird angenommen..

- Es wird beschlossen, der Vorständekonferenz einen Vorschlag betreffend Nutzung von Waagen und Abwägemöglichkeiten zu unterbreiten.
- In Bezug auf neue Lizenzen in Bankkartenformat wird festgehalten, dass diese als unbedingt notwendige Informationen enthalten müssen: Name/Vorname, Geburtsdatum, Verein, Kategorie, Lizenznummer
- Individuelle Lizenzen müssen alljährlich erneuert werden. Die Lizenzen sollten ab dem 1. März ausgestellt sein.
- Der Präsident legt das Antwortschreiben des ZV betreffend die bei der Péiteschfeier eingereichte Beschwerde vor.
- Ein Merkblatt betreffend Anträge auf Subsidien wird den Sektionen zugestellt werden

Korrespondenz

- Ein Brief betreffend „Tunken“ bei Angelwettbewerben wird besprochen. Im geltenden Wettbewerbsreglement sind die erlaubten und unerlaubten Fangmethoden präzisiert.
- La Perche Steinsel teilt mit, dass vom 7. - 8. Dezember die alljährliche Ausstellung stattfindet.
- Ein Brief seitens der Section de Compétition und Section Vétérans betreffend Gefahren, beim Zugang zur Mosel wird besprochen. Der Präsident wird die zuständigen staatlichen Instanzen ansprechen.

Fischbesatz

Der ZV begrüßt, dass der „ Service de la Pêche“ davon abgesehen hat, fangfähige Forellen vor dem Einfall der Kormorane in der Mittelsauer auszusetzen und auf einsömmerige Fische umdisponiert hat. (Claude Strotz)

Das Aussetzen von Fischen in der Our (Grenzgewässer) und dessen Finanzierung aus dem Fischereifond wirft Probleme auf. Der ZV vertritt die Auffassung, dass die Angelstrecken auf einer Karte festgehalten werden sollen. Der ZV wirft die prinzipielle Frage auf, weshalb den Landeigentümern, welche das Begehungsrecht an der Our haben, neben den Einkünften aus den entsprechenden Erlaubnisscheinen, auch der Fischbesatz komplett abgenommen wird.

Vorständekonferenz

Eine kurze Vorbesprechung der Vorständekonferenz und des integrierten Kalenderkongresses findet statt.

Verschiedenes:

- Claude Strotz stellt die Frage, weshalb am Weiher 2 in Remerschen, das Angeln im Belliboat ohne Begründung verboten wurde.

- Der Präsident soll ein Subsidien Gesuch an den Staat richten betreffend Finanzierung der Fischereiapp.
- Der Präsident soll prüfen, inwiefern Gelder aus europäischen Mitteln den Pächtern bzw. Eigentümern von Gewässern zustehen, deren Fischbestand durch Kormoraneinfall dezimiert wurde bzw. wird

Die vollständigen Sitzungsberichte finden Sie auf:
www.flps.lu

Jos Scheuer

Si hunn eis verlooss



De Fëscherverein „**La Perche Steinsel**“
trauert ëm sein Member den Här

Jean THILL,

laangjährige Sekretär an
Kommitteesmember

Mir wärte hin als léiwen, hëllefsbereete
Mënsch a gudder Erënnerung behalen.

Der Famill drécke mir eist opriichtgt
Matgefill aus..



De Fëscherverein „**La Perche Steinsel**“
trauert ëm sein Member den Här

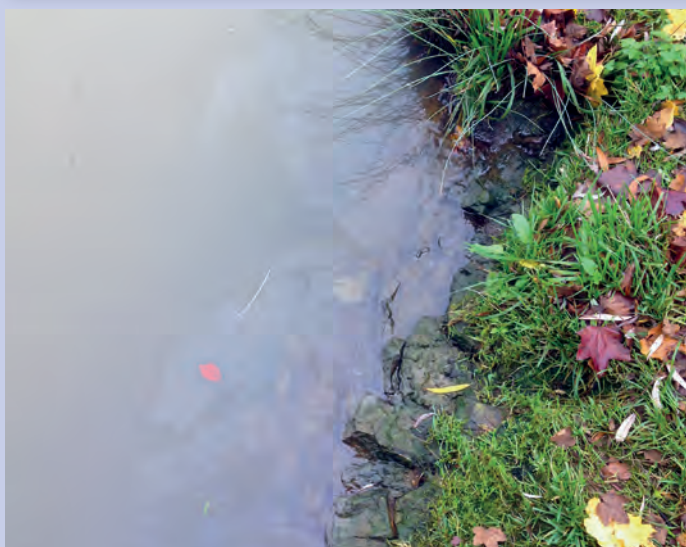
Paul SCHEECK,

laangjährige Sekretär

Mir wärte hin als léiwen, hëllefsbereete
Mënsch a gudder Erënnerung behalen.

Der Famill drécke mir eist opriichtgt
Matgefill aus.

Das kann doch nicht sein!



Am 05. November kam es schon wieder zu einer **Verschmutzung der Mosel** in Stadtbredimus.

Mögliche Ursachen waren wieder ein Leck, ein Unglück, eine Unachtsamkeit, oder was auch immer bei einem am Ufer der Mosel angesiedelten Betrieb. Die Ölspur war mehrere hundert Meter lang und etwa 10 Meter breit.

Die FLPS prangert an dieser Stelle das lasche Vorgehen der Strafbehörden und der Gemeinden Remich und Stadtbredimus an. Es kann doch nicht sein, dass an gleicher Stelle wiederholt die Mosel verschmutzt wird, ohne dass definitive Konsequenzen gezogen werden. Wasserpollution ist doch kein Kavaliersdelikt!

Nicht einverstanden sind wir ebenfalls mit der Praxis, das ausgelaufene Öl mit Lösungsmittel von der Wasseroberfläche verschwinden zu lassen. ...aus den Augen aus dem Sinn, oder was? Höchste Zeit, ein Auffangbecken im Auslauf der Firma zu bauen, in welchem eventuell austretendes Öl oder andere Stoffe, umweltfreundlich und mit dem kleinstmöglichen Schaden für die Fauna und Flora in der Mosel aufgefangen und abgesaugt werden kann.



Archivbild Remerschen 2010

Schluss mit **Belli-Boot-Fischen im Weiher der Gemeinde Schengen**. Nachdem die Gemeinde jahrelang und auf Anfrage der Section Mouche das Fischen vom Belly-Boot aus, in ihrem Weiher in Remerschen genehmigt hatte, ist es nun damit vorbei.

Mit einer lapidaren Begründung, es habe Reklamationen und Neid seitens anderer Angler gegeben, wurde die Erlaubnis für 2014 entzogen.

Es wird dabei vergessen (???), dass die Ufer der Weiher immer weniger begehbar sind. Algenwuchs, Schilf, sowie andere Pflanzen verhindern den Zugang zum Wasser. Das Einleiten von Giften und Spritzmitteln ist zwar verboten und geschieht trotzdem, eine Überdüngung des Wassers ist fast die Regel – und wird nicht verboten! Aber man tut anscheinend etwas für die Natur, indem man die Angler schikaniert und in ihren Aktivitäten beschneidet. Angeln mit Belli-Boot ist attraktiv, es schadet keinem andern Fischer und es stellt keine Umweltprobleme!

Gewässerkommission

Nicht alles in Ordnung an Mittelsauer und Our



An der Mittelsauer blieben die Fänge trotz eines Besatzes von 9 Tonnen Rotaugen mehr als bescheiden. Während des Entente du Nord Preisfischens von Diekirch (Park) bis zur Bleesbrücke mit einer Beteiligung von 95 Fischer wurden nur 3 Rotaugen gefangen! Die Frage stellt sich wohin die Rotaugen gewandert sind oder gibt es andere Gründe. Stellenweise hat die Kormoranplage etwas abgenommen, dennoch halten sich viele Exemplare nunmehr das ganze Jahr über an allen Gewässern auf und fressen den teureren Besatz, ohne dass seit Jahren etwas von den verantwortlichen Behörden unternommen wird.

Seit Jahren nehmen die Fänge der Gründlinge alarmierend ab, ein Grund hierfür könnte die Verschlammung und Verschmutzung unserer Sauer sein. Intensive Landwirtschaft und Erosion sind ein vernachlässigtes Problem und immer weniger Arten

gelingt es noch auf natürlichem Weg in unseren Gewässern abzulaichen.

So kommt man am Besatz nicht vorbei. Leider genügt diese Massnahme nicht einmal um eine vernünftige Population an fängfähigen Fischen zu gewährleisten. Während Anfang des Jahres noch viel Fischbrut gesichtet wird, kommt die Brut nicht auf und mittelgroße Fische fehlen fast vollständig.

Die Gewässerkommission sieht nicht ein, wieso Elritze und Schneider immer noch auf der Schutzliste stehen, mittlerweile kann man ihr Aufkommen als Massiv bezeichnen, ein Schutz ist nicht mehr nötig.

Auch an der Our ist der Fischbestand seit Jahren rückläufig. Durch das flache Wasser hat der Fischreier leichten Zugang zu dem Gewässer. An der oberen Our wurde ein großer Mangel an Haseln festgestellt! Nur die Nasen scheinen sich wohl zu fühlen, da sie wiederum vermehrt auftreten.

Immer noch besteht das Problem, dass die Angler nicht wissen ob ihnen das Begehungsrecht zum Grenzgewässer gestattet ist. Es existiert keine Karte mit Informationen wo Privat- und wo Staatsbesitz ist.

Was wurde bis jetzt unternommen? Wir wünschen die Erstellung einer Karte, welche das Fischereirecht in der Our erfasst.

Fischbesatz an den Gewässern sollte ausschliesslich mit Kleintransportern durchgeführt werden. Der Besatz sollte regelmässig und gleichmässig erfolgen. Auch wird es höchste Zeit, neue Wasseranalysen zu erstellen. Minister Halsdorf hatte vor 2 Jahren auf dem FLPS Kongress eine flächendeckende PCB Analyse in Aussicht gestellt, bis heute, wurden uns keine Resultate mitgeteilt!

Bedanken wollen wir uns für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren mit der Administration de la Gestion de l'Eau. In diesem Bereich wurde die Kommunikation erheblich verbessert und Einwände unsererseits wurden beachtet

Text René Kleman
Foto: Claude Strotz

Coupe de l'ombre an der Grenzsauer



Seit 4 Jahren organisiert der Angelverein „Club Mouche Val de Meuse“ die sogenannte Coupe de l'ombre an der Sauer. Gefischt wird zwischen Wallendorf und Ettelbrück, der momentan „besten“ öffentlichen Äschenstrecke in Luxemburg. Während im letzten Jahr 86 Äschen und 70 Forellen gefangen wurden, so musste in diesem Jahr wieder ein erheblicher Rückgang an fängfähigen Exemplaren verzeichnet werden.

Genauer gesagt wurden 2013 nur 43 Äschen und 59 Forellen gefangen. Ein Rückgang der Äschenfänge um fast 50%. Eine Tatsache die auch schon in den Wochen zuvor zu beobachten war. Ab Oktober war die Sauer dann so gut wie gar nicht mehr zu befischen, da ständig Hochwasser herrschte. Auch in diesem Jahr wurde der Stausee in Esch-Sauer wieder rücksichtslos abgelassen, sodass die Salmoniden Saison wiederum extrem kurz war.

Für die luxemburgischen Teilnehmer verlief der Wettbewerb erfolgreich so kam die Mannschaft Misch Gilson und Ben Pauly auf den 2ten Platz, während die Mannschaft Claude Strotz und Guy Hastedt auf dem dritten Platz landete. Gewonnen wurde das Turnier von Jean-Guillaume Mathieu und Luc Sabbattier aus Frankreich.

Bleibt zu hoffen, dass diesen Winter die Kormorane und das Hochwasser den starken Besatz 2013 nicht wieder vernichten, damit der Bestand an Salmoniden spätestens 2015 auf einem besseren Niveau ist.

Landesmeisterschaft im Fliegenfischen



Zur Landesmeisterschaft 2013 waren 23 Fliegenfischer angetreten. Am 4. Mai fand der erste Durchgang am See von Rabais in Belgien statt. Nach dem langen Winter waren die Fische noch nicht richtig aktiv. Trotzdem gelang es dank eines guten Besatzes allen Teilnehmern das gefürchtete „Capot“ also die Nullwertung zu vermeiden.

Dank der Zusage des Ettelbrücker Sportfischerclubs (an dieser Stelle nochmals vielen Dank) konnte der zweite Durchgang an der Alzette abgehalten werden. Leider waren die Fische wegen des lang anhaltenden Hochwassers und den damit verbundenen kalten Wassertemperaturen wenig aktiv. So wurden nur 64 Fische gefangen und das Punktekonto so mancher Teilnehmer wurde gefüllt. Trotz allem, ein gelungener Durchgang, nicht zuletzt wegen der Gastfreundschaft der Ettelbrücker Anglerkollegen.

Die Jury beschloss in diesem Jahr wieder in Bollendorf und Echternach den dritten Durchgang abzuhalten. Die Grenzsauer, war trotz leichtem Hochwasser gut befischbar und halbwegs klar.

Leider waren die Döbel nicht aktiv und auch sonst bissen die Fische nicht wie noch eine Woche zuvor bei allerbestem klarem Niedrigwasser. So wurden im Laufe des Tages nur 72 Fische gefangen, darunter 7 Äschen und 18 Forellen

20 verbleibende Teilnehmer waren zum letzten Durchgang am See von Weiswampach angetreten. Nachdem etwa 30 Kormorane den See frühmorgens heimgesucht hatten und wieder einen Teil der Besatzes gefressen hatten, startete der erste von insgesamt 6 Durchgängen am See in Weiswampach. Da die Fescherfrenn am Mittwoch zuvor wieder Fische nachgesetzt hatten, konnte trotz allem gut gefangen werden. So wurden insgesamt 228 Forellen, 22 schöne Saiblinge und 2 Barsche gefangen. Ein gelungener Abschluss, der mit einem gemeinsamen Abendessen im Café Rinnen in Weiswampach gefeiert wurde.

Landesmeisterin bei den Damen wurde Maryse STROTZ-DIEDERICH

Landesmeister bei den Senioren wurde Claude STROTZ mit 28 Punkten vor Misch GILSON mit 37 Punkten und Ben PAULY mit 41 Punkten

Landesmeister bei den Veteranen wurde Luss DILK mit 14 Punkten vor Luss FLOHR mit 19 Punkten und Wolfgang WAGNER mit 22 Punkten.

Bester ausländischer Teilnehmer wurde Thierry JAMAGNE mit 44 Punkten

Mehr Bilder und die genauen Resultate: <http://mouche.flps.lu>



Herr und Frau Landesmeister 2013

60te Weltmeisterschaft im Stippfischen



Austragungsort der Weltmeisterschaft 2013 für Senioren war in Polen – Warschau am Kanal Zeranski vom 12. bis zum 15. September 2013. Kurze Beschreibung des Kanals : Gesamte Wasseroberfläche 105 ha – Breite 30 bis 40 Meter – Länge 18 km – Tiefe 2 bis 3 Meter. Durchflußgeschwindigkeit gering (maximal bis 5 g Schwimmer) – Bodenbeschaffenheit sandig/schlammig – Uferbefestigungen gebrochene Steine.

Die am häufigsten vorkommenden Fischarten waren: Ukelei, Rotaugen, Güster und Brassen. Nach einer Hinfahrt von 1400 km bezogen wir unsere Quartiere etwa 12 km von der Angelstrecke entfernt.

Gewusst war, daß die Strecke schwierig und nur mit kleinen Gewichten zu befischen war. Am ersten Trainingstag lagen unsere Fanggewichte zwischen 6.130 und 2.350 g.

Am 5ten Trainingstag konnten wir nur noch 1.420 bis 590 Gramm fangen. Auch bei den anderen Nationen sah es nicht besser aus. Durch die täglichen Futterrationen ließ die Beißlust der Fische einfach nach.

Für den Wettkampf waren wir alle vorgewarnt und sehr vorsichtig beim Anfüttern.

Die Sektoren waren bei 36 teilnehmenden Nationen in Untersektoren aufgeteilt (18 + 18). Auch war festzustellen, dass in den Untersektoren Abschnitte waren, in denen sich mehr Fische aufhielten. In Sektor A, der in 3 km Entfernung zu den anderen Sektoren lag, wurden die höchsten Gewichte gefangen. Sektor B, C, D, und E folgten auf einer Strecke von 1.700 m. Mit 43,5

Punkten belegten wir am ersten Wettkampftag Platz 17. Trotz Anstrengungen und weiteren Versuchen gelang es nicht, uns am 2ten Tag zu verbessern. 51 Punkte, Platz 18 am 2ten Tag ergab auch Platz 18 im Schlußklassement mit einem Total von 94,5 Punkten. Ob dies ein schlechtes oder eher ein mittelmäßiges Resultat ist, wollen wir hier nicht kommentieren. Leider gelang es uns nicht mehr trotz grösster Anstrengung uns am 2ten Tag zu verbessern. Motivation und Einsatz aller Teilnehmer waren jedoch hervorragend.

Ein herzliches Dankeschön seitens der Mannschaft an alle Helfer, Unterstützer sowie an die Sponsoren.

Ausführlicher Bericht unter www.flps.lu

Bericht Carlo Hardt



MEIS Fränk....
bester
luxemburgischer
Teilnehmer

Landesmeisterschaft im Stippfischen 2013



15 Teilnehmer nahmen an der Landesmeisterschaft 2013 der Senioren teil. Gefischt wurde wie üblich in 8 Durchgängen zu je 3 Stunden an 4 Sonntagen. Aufgeteilt in 2 Sektoren, werden die Stände nach einer „grille“ verlost, die Endplätze sowie Vor-Endplätze werden soweit wie möglich gerecht verteilt.

Das Klassement wird nach Punkten erstellt. (Sektorenerster -1 Punkt, Sektorenzweiter- 2 Punkte usw.)

Landesmeister ist der Angler mit der kleinsten Punktezahl. Bei Gleichstand der Punkte entscheidet das Gesamtgewicht. Das WM-Team besteht aus den 6 Erstplatzierten Teilnehmern, das EM-Team aus den von 6 bis 10 Platzierten und dem Landesmeister.

Zu den 8 Durchgängen

Durchgang 1 und 2 wurden am 28.04.2013 in Cattenom am Lac Mirgenbach ausgetragen. Diese beiden Durchgänge mussten laut Reglement ausschliesslich mit Match -oder Bolo-Angel ausgetragen werden. Durchgang 3 und 4 wurden am 12.05.2013 im Weiher in Koenigsmacker ausgetragen. Hier waren Match- und Bolo-Angel, wegen verschieden, schwierig zu befischenden Ständen verboten. Durchgang 5 und 6 wurden an unserer Mosel in Bech-Kleinmacher abgehalten. Durchgang 7 und 8 ebenfalls an der Mosel an der Hëttermillen unterhalb des Baches.

Zur Meisterschaft

Cattenom: Mit der Matchrute gewannen morgens mit je 3870g / Thinnes Mike und 6730g / Stronck René die Sektoren. Mittags konnte erneut Thinnes Mike seine Klasse an diesem Gewässer beweisen und brachte 6690g auf die Waage. Mit einem Punkt in seinem Sektor verwies er Braun Steve mit 5780g auf Platz 2. Durchgang 3 und 4 am Weiher in Koenigsmacker: Sonnenbarsche, einige Rotaugen einige Katzenfische. Weiherfischerei im Frühjahr war angesagt! Weber Marc als Sektorenerster und Sektorenzweiter in den beiden Durchgängen, konnte hier überzeugen.

Durchgang 5 und 6 an der Mosel nach Bech-Kleinmacher: Ab Durchgang 5 konnte Schmit Claude krankheitshalber nicht mehr antreten. Die vorhergehenden Regenfälle schufen einige Unge-
wissheiten. Die letzten Trainingseinheiten hatten bessere Re-

sultate ergeben beim Angeln auf Plaquetten, Rotaugen und Barsche als beim Angeln auf die jahrsüber dominierenden Grundeln. Frischwasser, erhöhter Zug, dies mögen die Schwarzmundgrundeln nämlich nicht. Also ausprobieren, flexibel sein und die richtige Technik im richtigen Moment einsetzen, so lautete die Devise. Conrardy Pit wurde mit einer Barbe von 3050g und einem Total von 6660g Gewinner in Sektor B. Weber Marc war mit 5560g Gewinner in Sektor A. In diesen beiden Durchgängen wurden die besten Resultate nicht mehr durch Grundeln erzielt.

Durchgang 6. Meis Frank an Stand 14 konnte souverän mit 6260g und schönen Brassen den oberen Sektor zu seinen Gunsten entscheiden. Jadin Serge mit 2940g sicherte sich den unteren Sektor auf Stand 2. Podium sowie Top 5 waren immer noch offen.

Durchgang 7 und 8 unterhalb des Baches bei Hëttermillen. Wieder wurde in dem Training der vorherigen Woche bis zu 14kg gefangen. Brassen, Rotaugen und einzelne Barben gaben Grund zum Grübeln.

Der Tag der Entscheidung, morgens. Schmitt Fernand auf Stand 1 liess nichts anbrennen und gewann Sektor 1 mit 4350g (ausschliesslich Grundeln). Sektor B wurde ebenfalls mit 2130g (Grundeln) von Weber Marc gewonnen.

Nichts war entschieden. Thinnes Mike, Schmitt Fernand sowie Weber Marc, alle 3 hatten vor dem letzten Durchgang noch die Möglichkeit, Landesmeister zu werden. Mit dem Vorteil des Kopfstandes sowie einer konzentrierten und gut eingeteilten Leistung (anfangs Grundeln und im richtigen Moment auf Rotaugen umstellen) liess Thinnes Mike sich nicht verdrängen und wurde verdient zum 2. Mal in Folge Luxemburger Landesmeister. Platz 2 war mit 3 Sektorenpunkten für Schmitt Fernand. Platz 3 für Weber Marc mit 4 Punkten. Stronck René steigerte sich von Durchgang zu Durchgang und konnte von dem 9. Platz auf Platz 4 vorrücken. Zwick Romain und Conrardy Pit platzierten sich auf Platz 5 und 6. Somit besteht das WM-Team für 2014 aus diesen 6 Angler.

Insgesamt war es eine faire, spannende Landesmeisterschaft. Allen Helfern von meiner Seite ein Dankeschön.

Ausführlicher Bericht unter www.flps.lu

Text: Hardt Carlo

Freundschaftsangeln SAAR-LUX 2013



Diese schon traditionelle Begegnung wurde wegen Hochwasser nicht wie geplant in Schengen an der Mosel, sondern in Cattenom am Mirgenbach am 9.11.2013 ausgetragen. Gefischt wurde in den Hecken sowie auf den Eiertöpfen. Die Wertung wurde wie die vorhergehenden Jahre nach dem System "Mann gegen Mann" das heißt jeweils ein Saarländer gegen jeweils einen Luxemburger ausgetragen.

Die Fische waren an diesem Tag beissfreudig und dies bei windigem aber wenigstens trockenem Wetter. Erstmals wurden zu diesem Treffen 4 Juniorenangler hinzugezogen. Dies waren Schmitz Ben- Deichter Oliver-Jung Tom und Weyland Steve. Auch wenn nur Ben seinen Sektor für sich entscheiden konnte, so haben Oliver, Tom (mit nur 70 Gramm Unterschied) und Steve (mit ebenfalls nur 70 Gramm Unterschied) sich ehrenhaft gewehrt gegen diese doch erfahreneren Fischer. Bei den Senioren haben die Luxemburger Grün John (mit 6590 Gramm dem 3 höchsten Tagesgewicht), und Thinnes Mike (mit 8140 Gramm dem höchsten Tagesgewicht) sowie Braun Steve ihre Sektoren gewonnen.

Schlussendlich gewann das saarländische Team knapp mit 14 zu 16 Punkten. Bei Punktegleichheit, das heißt bei nur einem weiteren Sektorengewinn, wäre die Entscheidung mit 31740 Gramm zu 28590 Gramm zu unseren Gunsten gefallen. Hauptfische waren wie gewohnt die "Plaquetten". Nicht erlaubt für dieses Fischen waren Bolo und Matchrute.

Das Einsetzen von Junioren bei diesem Freundschaftsangeln ist allgemein, und besonders von den Betroffenen sehr positiv aufgenommen worden. Sicher wäre vielleicht ein besseres Resultat mit ausschließlich den erfahreneren Erstdivisionsfischer möglich gewesen. Aber ich denke doch dass das „einsetzen“ von Junioren bei solchen Wettbewerben zukunftsorientierter ist. Auch sollte man nicht vergessen, dass die doch wenigen Erstdivisionsfischer jedes Jahr riesige Programme absolvieren.

Mir bleibt an dieser Stelle noch dem Präsidenten, Marcel Philipp, von der Fraternelle de Thionville für sein immer wieder Entgegenkommen bei Streckenänderungen zu danken. Auch dem Hause Aquazoopêche aus Ettelbrück dankt die Section de Compétition für das Stiften der Medaillen. Die Siegerehrung wurde bei einem gemeinschaftlichen Essen in der Jugendherberge in Remerschen abgehalten. Referatsleiter Herr Peter Schönfliess und stellvertretender Referatsleiter Herr Reinhold Morsch bedankten sich für den gelungenen Fischtag und luden ein luxemburgisches Team für 2014 ins Saarland ein. Möglicherweise könnte man diese Begegnung im Jachthafen in Mertzig abhalten, in welchem die Fischerei von Herrn Schönfliess verwaltet wird.

Ausführlicher Bericht unter www.flps.lu





Fësch an der Mier kann een och ganz gutt vum Strand aus maa-chen an ass domat och méiglech fir Leit déi d'Boot net esou verdroen oder wëllen mat der Famille zesumme fëschchen.

Heifir huet en Wiel vu verschiddene Platzen an domat verschidden Techniken

- Fëschchen an der Hafenafahrt oder op enger Mierespromenade. Op dëse Platzen ass et méiglech direkt am déiwe Waasser se fëschchen ouni dofir extra Miergeschier se hunn
- Fëschchen vum Quai aus. Laanscht Mauer vum Quai sinn ëmmer kleng Fësch se kréien an am Summer heiansdo schéi Mieräschen oder Hierken am Fréijoer.
- Fëschchen vun enger Digue. Hei ass et méiglech se fëschchen mat der Flut ouni wiel Platz se wiesselen .
- Vum Strand. Hei kann en mam Waasser matgoen an sou eng méi grouss Platz offëschchen. Am Summer ass et méiglech Baren oder nuets och Solen ze fänken. Am Hierscht ass et éischter de Merlan an de Cabillaud dee no bei d'Küst kënnt.
- An de Fielsen. Hei ass et de Bar deen am meeschte gefëschcht geet.

Als Technique ginn et:

- Fëschchen mam Spinner ob Mieresforell an ob de Bar.
 - Mam Stopp ob den Hornhecht a Mieräsch.
 - Surfcasting ob Plattfësch, Merlan a Cabillaud.
 - Esouguer mat der Méck ass et méiglech am Mier ze fëschchen.
- Informatiounen iewer dëst Fëschchen kritt ee bei der Sektoun Pêche en Mer mer@flps.lu



Text: Jean-Pierre Hansen

49. Weltmeisterschaft im Meeresbootsangeln 2013



Vom 07.09 bis zum 14.09 fand die 49. Weltmeisterschaft im Meeresbootsangeln in Setubal Portugal im Atlantischen Meer statt.

Am 28.08 trat das WM Team bestehend aus Kapitän Micucci Giovanni, Trainer De Sousa Roby, Schaaf Steve, Jungers Henri und Micucci Batti mit einem Minibus die zweiundzwanzigstündige Reise an.

Roby und Henri kannten das Angeln in Portugal, da sie schon mehrere WM dort mitgemacht haben.

Dementsprechend haben wir uns große Hoffnungen auf ein gutes Resultat gemacht.

Im Training erzielten wir exzellente Resultate und waren dementsprechend motiviert. Wie erwartet konnten wir Doraden, Girellen, Franzosendorsche fangen. Auch Makrelen waren vorhanden die uns aber zu schaffen machten sie nicht in der Wertung zählte. Das Wetter zeigte sich von seiner schönsten Seite. Fünf schöne Tage in welchen wir unsere Technik ständig wechselten verbrachten wir auf einem ruhigen Meer.

Am 07.09 wurde im WM Hotel Do Sado eingecheckt. Unsere Zimmer waren sehr groß und damit auch sehr angenehm. Dank unserem Trainer De Sousa Roby (www.rsffishing.lu) waren wir in Punkto Material und Technik bestens vorbereitet. Seine größte Stärke ist im kleinsten Detail zu recherchieren und es dann an das Team weiter zu leiten, was ihm dieses Jahr immer wieder gelang. (MERCI ROBY)

Das Angeln war hart und mühsam. Die Fische mussten aus bis zu 90 Metern Tiefe hinaufgezogen werden. Bereits am ersten Angeltag war uns klar, dass die Konkurrenz sehr stark ist. Trotzdem brauchten wir uns nicht zu verstecken da wir uns in den letzten Jahren mit guter Leistung mehrmals behaupten konnten und wir uns Respekt gegenüber der Konkurrenz erarbeitet hatten.

Am ersten Angeltag konnte Giovanni sich mit 78 Punkten auf seinem Boot behaupten. Batti konnte ebenfalls mit einer sehr guten Leistung Platz zwei auf seinem Boot sichern. Auch Steve freute sich über Platz drei auf seinem Boot. Roby und Henri mussten sich jeweils mit dem fünften Platz zufrieden geben.

Nach dem ersten Tag belegte das Luxemburger Team Platz 7 unter 16 Nationen. Die Leistung des Teams war zufrieden stellend.

Am zweiten Angeltag konnte Steve sich wieder mit einer guten Leistung den zweiten Platz auf seinem Boot sichern. Giovanni konnten sich ebenfalls mit einer guten Leistung Platz vier auf seinem Boot sichern. Roby und Batti mussten sich mit Platz fünf auf ihren Booten zufrieden geben. Henri landete auf Platz acht. Von der Konkurrenz her was es mit Sicherheit unser schwerster Tag, so dass wir mit Platz 7 sehr zufrieden sein konnten.

Am dritten Angeltag konnte Batti mit seiner Leistung noch einen drauf setzen und wird zweiter auf seinem Boot. Giovanni und Roby konnten ebenfalls mit einer guten Leistung den dritten Platz auf ihren Booten sichern. Steve und Henri mussten sich mit Platz fünf zufrieden geben. Am dritten Tag belegten wir Platz 4 unter 16 Nationen.

Im Endkassament erreichte das luxemburgische Team unter 16 teilnehmenden Nationen, ein Traumhaftes Resultat. Luxemburg klassierte sich damit vor unserem direkten Küstenstaaten: Belgien, Holland und Deutschland und ein Punkt hinter dem Weltmeister von 2012, Frankreich.

Micucci Giovanni platzierte sich mit 61 Punkten in der Einzelwertung auf den hervorragenden 13ten Platz in der Einzelwertung und wurde somit der beste Luxemburger.

Teamwertung: 1 Italien, 2 Portugal, 3 Kroatien, 4 Frankreich, 5 Luxemburg

Einzelwertung: 1 Volpi Marco, 2 Salvatori Mauro, 3 Cabrita Bruno, 13 Micucci Giovanni, 19 Micucci Batti, 26 Schaaf Steve, 37 De Sousa Roby, 57 Jungers Henri.

Sicher ist, dass Teamgeist und gegenseitige Hilfsbereitschaft ihren Teil zu dem Resultat beigetragen haben. Ein großes Dankeschön an unsere Freunde in Setubal, Fernando und Kapitän João die uns die zwei Wochen während der WM unterstützt haben. (MUITO OBRIGADO) Weitere Bilder und genaue Resultate befinden sich auf der Internetseite der Section „Pêche en Mer“, unter <http://mer.flps.lu>

Das WM Team bedankt sich an dieser Stelle nochmals bei allen Sponsoren die uns in aller Form unterstützt haben.

Text: Micucci Giovanni, Kapitän WM Team



F.L.P.S. Klassement 2013 für Vereine

Bei den 10 gewerteten Preisfischen sind es 4 Streichresultate		GEWICHT der 6 besten Preisfischen	PUNKTE der 6 besten Preisfischen	Gewicht aller 10 Preisfischen
Grün markiert sind die Organisatoren				
1	BETEBUERG FESCHERCLUB	134.270	9,00	187.250
2	PEITENG	117.770	12,00	177.310
3	STADBRIEDEMES	119.145	14,67	167.785
4	KIRCHBIERG	104.910	17,00	148.300
5	ETTELBRUCK.SPF. CLUB	102.330	20,00	121.390
6	GOODYEAR	94.890	29,00	136.740
7	ROSPORT	101.767	29,50	142.277
8	STEESEL	97.890	34,00	119.630
9	DIEKIRCH	76.268	42,67	122.268
10	WASSERBILLIG CERCLE P.	86.560	48,00	105.940
11	ECHTERNACH ALBES	75.817	49,67	112.937
12	WASSERBILLIG SPATZFESCHER	85.980	50,00	98.400
13	FELEN	82.420	54,00	100.510
14	AGUIAS BOAVISTA	76.690	60,00	85.860
15	WELLENSTEIN	62.033	61,33	63.593
16	STENGEFORT	47.250	62,00	47.250
17	VIANDEN	29.410	62,00	29.410
18	UESCHDREF 2000	71.150	63,00	75.540
19	RODANGE 2000	24.126	64,66	30.726
20	DIDDELENG	67.240	65,00	67.240
21	HOLLERICH	53.340	66,00	58.740
22	MEISCHDREF	43.520	66,00	44.420
23	GREVENMACHER ECLUSE	49.245	66,17	49.245
24	BASCHARAGE	17.880	67,00	17.880
25	NIDDERKUER	3.730	67,00	3.730
26	GILSDORF	2.823	67,17	2.823
27	MERTERT	34.180	69,00	34.180
28	NEUDORF	31.370	69,00	31.370
29	SANDWEILER	20.480	69,00	20.480
30	BIELES ROUD'A	19.340	70,00	19.340
31	HAUTCHARAGE	10.530	70,00	10.530
32	MIERSCH	11.040	71,00	11.040
33	EECH-PAFENDALL	9.730	71,00	9.730
34	BETEBUERG FRÄIZÄIT-FESCH.	8.580	71,00	8.580
35	ETTELBRUCK AMIS	21.010	72,00	21.010
36	GASPERICH	5.360	72,00	5.360
37	HESPER	870	72,00	870
38	BARTRENG	0	72,00	0



GRANDE EXPOSITION

de matériel de Pêche organisé par les

Fescherkollegen Präizerdaul 77

LE 22 ET 23 FÉVRIER 2014

**DE 10:00 – 20:00 AU CENTRE CULTUREL
(OP DER FABRIC)**

Le grand magasin Jacquet Pêche
de Pin-Bouillon (Belgique)

Des différentes catégories de pêche
Truite , carpe , carnassiers , coup , mouche , mer



Entrée gratuite

Restauration le samedi de 11:30 à 14:00 et 18:00 à 20:00

Restauration le dimanche de 11:00 à 15:00

Menu 1 : Aiglefin (entier) avec frites et salade 18,00 €

Menu 2 : Filets de Merlan avec frites et salade 18,00 €

Menu 3 : 2 saucisses grillées avec frites 10,00 €

livraison à domicile

Uniquement sur réservation

(jusqu'au 16 Février 2014)

TEL: 23638078 Heirendt Etienne

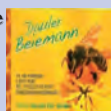
entre 18.00 et 20.00 ou E-Mail: fescher77@yahoo.de

autres exposants

Mëckerten an de Beiemann

Danielle mat de Schaler

Home Textile L-8538 Hovelange



Roselies Hall Sambrexpo
(Belgique) Rue J.-F. Kennedy 150 à Roselies (Aiseau-Prezles)

L'AMICALE DES PÊCHEURS À LA MOUCHE DE CHARLEROI
ORGANISE (www.apmc.be)

**Fête de la pêche
à la mouche**

INTERNATIONAL FLY FAIR
Salon international de la Pêche à la Mouche

Invité d'honneur :

Le Pays de Galles

avec

www.fishing.visitwales.com
www.wildfishingwales.com

**25 et 26
janvier 2014**
de 9h30 à 18h

**Entrée
gratuite**

**Exposition des œuvres
de Fred Moigneau**

Salon dédié à la mémoire
de Thomas Choulet - Le Moulin du Plain



Nos magasins



48, Grand-Rue • L-6630 Wasserbillig

Tél.: 26 71 42 11



219b, route de Luxembourg • L-3254 Bettembourg

Tél: 52 22 32

Nos heures d'ouvertures pour les 2 magasins sont:

du mardi au vendredi de 9h30 à 18h30

samedi de 9h00 à 17h00 / samedi de 9h00 à 18h00 (du 01.05. au 01.10.)

Fermé le lundi

www.fishingworld.lu

